

Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über ein Essen more Romano mit NvK und dem Eb. von Magdeburg. Danach sei noch Johannes Hagen, der Abt von Bursfelde, hinzugekommen. Erzbischof und Kardinal seien in römischer Weise mit einem Rochett bekleidet gewesen. Jener habe ein solches auch dem B. von Halberstadt zugeschickt, damit er NvK ebenfalls in römischer Weise empfangen.

Kop. (s.o. Nr. 976): Hf. 198^v–199^r; B p. 409f.

Druck: Leibniz, Scriptorum II 945f.; Grube, Johannes Busch 745f.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 646.

Eb. Friedrich von Magdeburg habe NvK als Gast in curia sua episcopali in der Stadt aufgenommen, de cunctis tanto patri necessariis in victu et lectisterniis providens copiose iuxta dignitatem maiestatis sue congruum. Ad quem dum venissem, negotia mihi pro reformatione monasteriorum commissa expediturus in cena me retinuit, volens ut secum ibi cenarem. NvK habe an der einen Tischseite gesessen, der Bischof an der anderen, er, Johannes, in der Mitte zwischen ihnen. Quibus dominus Magdeburgensis laute et delicate cibum et potum tunc providebat, et ipsi Romano more comederunt.¹⁾ Minister cum magnis et latis cultellis nobis serviens aliquando domino cardinali, aliquando mihi, aliquando episcopo apposuit aut iecur de pullo silvestri aut pectus aut stomachum seu aliquid de ceteris eius carnibus; ita fecit etiam de ceteris ferculis. Similiter fecit, quando aliquis nostrum bibere voluit, minister, vitrum cum vino delibuto aut cum cerevisia meliori ante nos semper stans nobis singulis porrexit et post potum ipse vitra reposuit.²⁾ Ita cum magna solemnitate ibi comedi; sed cena facta ivi ad hospitem meum doctorem in medicinis Thomam³⁾ dicens, quod magis famelicus de mensa recessi domini cardinalis, quam ibidem adveneram, quoniam non Saxonico, sed Romano more tunc cenavi. Nach dem Mabl sei der Abt von Bursfelde, Johannes Hagen, hinzugekommen, dem NvK gesagt habe: “Quando comedo carnes, tunc patrem istum ad mecum manducandum invito, quando autem lacticia, tunc vos et vestri ordinis patres, qui carnes ex regula non comeditis.” Der Erzbischof sei in Gegenwart des Kardinals subtili sive roqueto more Romano gekleidet gewesen sicut etiam dominus cardinalis, etiam in prandiis et in domo sua et in divinis. Qui misit episcopo Halberstadensi etiam roquetum Romanum sive subtile, quatenus illo induto occurreret domino cardinali in debita sua religione more Romano. 20

Abweichungen HL: 1 episcopali: magna 1–4 de — cenarem: ubi etiam me in cena retinuit 6 tunc providebat: procuravit Romano more: more Romano comederunt: comederunt aves videlicet silvestres et vina delibuta. Cumque ipsi vel ego cibum capere debuerunt 8–9 ceteris — carnibus: intestinis et 9 minister: ipse minister 10 delibuto — meliori *fehlt* semper *fehlt* 11 ipse vitra *fehlt* 15 ad mecum manducandum *fehlt* 16 qui — comeditis: ex regula a carnibus abstinentes 17 sive roqueto *fehlt* 18 prandiis — divinis: prandio.

¹⁾ Das Speisen more Romano, more curie Romane bzw. more Italico gehörte zum Legatenzeremoniell; s. die entsprechenden Zeremonialtexte bei Wasner, *Fifteenth-Century Texts* 325f. = Gómez Canedo, *Don Juan 345f.* (Carvajal; s.o. Nr. 963) und 347f. (Johannes Burckhardt für Bernardino de Lunate 1485). Dabei wird im besonderen die gravitas der Tischsitten hervorgehoben.

²⁾ Eben so im Legatenzeremoniell Carvajals (Wasner 325): secum reservavit duos scutiferos, qui ei serviebant more Italico, alter miscendo vinum, alter scindendo carnes.

³⁾ Thomas Hirschhorn, *Leibarzt Eb. Friedrichs*; s.o. Nr. 1377.

Berichte in einem Schreiben B. Johanns von Verden an die Stadt Lüneburg (1451 VIII 16) und in einer Supplik von Bürgermeistern, Räten und Gemeinde der Stadt Lüneburg an NvK (1451 VIII 18) über den seinerzeitigen Besuch städtischer Gesandten bei NvK in Magdeburg, um ihn

zum Tätigwerden im Lüneburger Salinenstreit und zur Gewährung des Jubiläumsablasses zu bewegen.

Vgl. Nr. 1621 Z. 8 und Nr. 1625 Z. 9f.

zu 1451 Juni 28, Magdeburg.

Nr. 1442

Bericht der Magdeburger Schöppenchronik¹⁾ über die Weiterreise des NvK von Magdeburg nach Halberstadt.

Kop. (letztes Viertel 15. Jh.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Boruss. fol. 172 f. 204^v (alt: f. 169a) (s.o. Nr. 1373).

Druck: Chroniken der deutschen Städte VII 401.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 649; Koch, Umwelt 125.

Des mandages dar na (nach dem Sonntag nach Fronleichnam) toch de erwerdige cardinal van hir na Halberstad. Dar wart he ok eerliken entpfangen.

¹⁾ S.o. Nr. 1373.

1451 Juni 28, <Nürnberg>.

Nr. 1443

<Bürgermeister und Räte von Nürnberg> an Niclasen Muffel und Iorgen Derrer. In Antwort auf den Bericht der beiden vom Königshof machen die Nürnberger u.a. Vorschläge, wie des weiteren zur Abwendung des von NvK erlassenen Judendekrets vorzugehen sei.

Reinentwurf: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 326^r–327^r.

Erw.: Kraus, Stadt Nürnberg 111; Michelfelder, Wirtschaftliche Tätigkeit 245; Müller, Geschichte der Juden in Nürnberg 55 und 314 Anm. 441.

Als ir berürt von unser iudischeit wegen abschrift an unsere herren den legaten, den bischof zu Bamberg und uns lautende mitschickend und vermeynt, die brieve in derselben forme ausgeen wurden, das der iudischeit wenig nutz und fromens darauß erscheynen möcht, sunder wol pesrung bedorften etc., also ist unser gevallen: Wa ir gepreden dar inne vermerkt, das ir fleis tut, die nach rate
5 unser gelerten ze pessern, ob ir das anders erlangen möcht; wa ir aber die pessrung nit erraychen möcht und nû die zeite hie zwischen und vincula Petri vast kurtz ist, so möcht doch pessner sein, das die brief an die obgemelten zwen prelaten außgezogen und genomen und der brief an uns lautend vermydten wurde, uf das das wir darundter nit gepunden wurden, und so die zeite nach unsers gnedigisten heren des kungs meynung erstreckt wurde. So möcht man in dem treffend brief außspringen
10 und die sache an unsern heiligen vater den babst fruchtperlicher gearbeit werden. Auch schicken wir euch hiemit der iuden appellacion.¹⁾

¹⁾ Zum weiteren Fortgang der Sache s.u. Nr. 1445.

1451 Juni 30, Wien.

Nr. 1444

Kg. Friedrich III. an alle Prälaten, Propste, Dechanten, Meisterinnen, Dechantinnen und Konvente der Augustiner-Chorherren und -Chorfrauen in der Provinz Salzburg. Er fordert sie auf, sich durch die von NvK eingesetzten Beauftragten visitieren und reformieren zu lassen.

Or., Pap. (Reste von rückseitig aufgedrücktem Siegel): KLOSTERNEUBURG, Stiftsarchiv, Uk D 1451 VI 30.